



SCHNEEBALL-THEMENSTRAUSS

Thalmanns' Spezialitäten Metzger

Im Februar 1996 zog unsere Familie von Winterthur nach Fahrwangen, um hier die Metzgerei Widmer weiterzuführen. Damals gab es im Dorf noch ein weiteres Fleischfachgeschäft in der Metzgerhalle. Während Josef Bachmann damals das Restaurant Metzgerhalle führte und vor allem im

Partyservice sehr präsent war, engagierten wir uns hauptsächlich im Detailhandel (Ladenverkauf). Unsere Geschäftsphilosophie bestand von Anfang an darin, Fleisch aus der Region anzubieten. Herstellen eigenständiger Wurstsorten und das Angebot im Laden mit diversen selbst hergestellten pfannenfertigen Produkten zu ergänzen.

Von Jahr zu Jahr konnten wir mehr Fleischwaren verkaufen und auch Einwohner aus den Nachbardörfern wurden zu Stammkunden. Zur Steigerung unseres Fleischabsatzes haben sicher auch die diversen Schliessungen von Metzgereien in der Region beigetragen. Da von unseren Kindern (zwei Mädchen, zwei Knaben) niemand Interesse an der Lebensmittelbranche zeigte und branchenfremde Berufe erlernten, reduzierten wir unsere Öffnungszeiten um einen weiteren Tag. Und auch die Investitionen in den Maschinenpark und den Ladenausbau beschränkten wir auf das Allernötigste.

Doch dann kam doch noch alles anders als vorhergesehen. Mathias, der älteste Sohn, seit mehr als 10 Jahren als Zimmermann tätig, entschied sich für eine Zweitausbildung als Fleischfachmann. Mittlerweile arbeitet er nach erfolgreichem Lehrabschluss bereits seit bald zwei Jahren bei uns im Geschäft. Neben zwei zusätzlich helfenden Händen kam allerdings auch mehr Arbeit dazu. Mathias entwickelte einen Spiessligrill, eine Feuerschale, über der die selbst zusammen gesteckten Fleisch/Gemüsespiesse grilliert werden. Dieser spezielle Grill

stand diesen Sommer fast an jedem Wochenende mehrmals im Einsatz. Auch der neu eröffnete «smaak» Hofladen in Sarmenstorf, der auf Initiative von Mathias mit Fleischwaren beliefert wird, absorbiert einiges an zusätzlichem Arbeitsaufwand. Zuletzt kam auch noch der Freizeitpark «Schongiland» dazu, welchen wir seit diesem Jahr beliefern dürfen. Für mich, der eigentlich ein bisschen kürzer treten wollte, wird die zusätzliche Arbeit fast zuviel, und ich bin froh, dass Mathias ab 2023 die Metzgerei übernimmt und weiterführen wird. Selbstverständlich werden meine Frau und ich, sowie unsere langjährige Mitarbeiterin Ursula Lindemann, Mathias bei seiner Aufgabe unterstützen. Aber schlussendlich kann er dann entscheiden, in welche Richtung sich das Geschäft an der Vorgasse weiterentwickeln wird.

Den Schneeball gebe ich gerne weiter an Pino, Szenario Sud.

René Thalmann

Update zum SeReal-Projekt

von Patrick Fischer, Präsident Baukommission

Seit der letzten Fazit-Ausgabe ist viel passiert: Das Schulgelände ist seit ein paar Wochen eine Baustelle und das Provisorium in der Metzgerhalle hat seinen Betrieb aufgenommen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an das Hauswart-Team, das im Vorfeld und während des Umzugs einen tollen Job gemacht hat und die Schulleitung in jeglicher Hinsicht super unterstützt hat, damit nach den Herbstferien alles für den Schulbetrieb im Provisorium bereit war und fristgerecht mit den Umbauten bei Bezirks- und Varielschulhaus begonnen werden konnte!

Dies sind die augenscheinlichen Veränderungen, aber natürlich ist auch ganz viel im Hintergrund gelaufen, sodass wir anlässlich der Gemeindeversammlung im November erstmals belastbare Zahlen zu diesem für Fahrwangen so wichtigen Projekt präsentieren konnten. Vom gesamten Baukredit im Umfang von CHF 13.3 Mio. waren bis zu diesem Zeitpunkt 85 % der Arbeiten vergeben, Kostenvoranschlag(KV)-Positionen von rund CHF 1.5 Mio. sind noch offen. Bei den bereits vergebenen Arbeitsgattungen zeichnet sich eine Kostenüberschreitung von 5.5 % oder CHF 625'000 ab, womit die gesamten Reserven im Kostenvoranschlag aufgebraucht sind. Es ist also sehr wichtig, bei den noch offenen Vergaben gute Angebote (im Bereich des KV) einholen zu können.

Aus finanzieller Sicht ebenso zentral ist bei diesem Projekt zweifellos, dass der Zeitplan eingehalten werden kann, und da sind wir auf Kurs. Auch Förderzusagen in der Höhe von CHF 28'000 für die energetische Sanierung der beiden Schulhäuser haben wir erhalten. Trotzdem bleiben die Kosten klar DIE Herausforderung, dies hauptsächlich auch, da die starke Inflation seit der Erstellung des KVs (Oktober 2020) gemäss Index mehr als 12 % beträgt. Leider war diese Entwicklung dannzumal nicht in diesem Masse absehbar und kommt für ein solches Projekt natürlich zur Unzeit. Wir sind aber nach wie vor zuversichtlich, dass sich die Projektkosten im Kreditrahmen halten lassen – die Baukommission setzt sich nach Möglichkeit für günstigere Lösungen ein, wo dies ohne massive Qualitätseinbussen machbar ist. Mit Abschluss der Arbeitsvergaben ist dann das Potential für weitere Einsparungen

nur noch sehr gering und es beginnt die Zeit des Hoffens, dass während der Bauphase keine allzu grossen Überraschungen auftauchen, was bei einem Umbau leider nie ganz ausgeschlossen werden kann. Mehr über den weiteren Projektverlauf dann in der nächsten FaZit, aktuelle Informationen zum Projekt finden Sie auch jederzeit auf der Homepage der Gemeinde: www.fahrwangen.ch.

